

Auszug aus dem Rechenschaftsbericht der Vorarlberger Landesregierung an den Vorarlberger Landtag über das Jahr 2003

2. Landesbibliothek:

Regierungsreferent: Landesrat Dr Hans-Peter Bischof

Im Berichtsjahr wurde der Aufbau der Vorarlberger Landesbibliothek (VLB) nach den vorgegebenen Richtlinien methodisch und bedarfsorientiert weiter vorangetrieben.

Bestandszuwachs:

In der Schlussstelle wurden insgesamt 18.772 Medieneinheiten verarbeitet: 10.532 Monographien, 2.087 Bände Zeitschriften und Zeitungen, 1.376 audiovisuelle Medien, 56 Landkarten, 329 Sammelmappen mit Artikeln über Vorarlberg; 4.392 Bände wurden neu ausgestattet bzw innerhalb der Aufstellungssystematik umgesetzt.

Erworben wurden 11.310 Exemplare im Wege des planmäßigen Ankaufs (10.596), der gesetzlichen Pflichtexemplarannahme für alle in Vorarlberg erschienenen Druckwerke (473), des interbibliothekarischen Tauschverkehrs mit in- und ausländischen Institutionen (56) und der Geschenkannahme (185). Der Neuzugang beim Kauf gliedert sich ua in 8.811 Bände Monographien, 115 CD-ROMs für Nachschlagewerke und Datenbanken, 692 CDs und MCs für Vorarlberger und klassische Musik und 286 Videos und DVDs für wissenschaftliche Lehr- und Dokumentarfilme sowie film- bzw literaturwissenschaftlich bedeutende Werke.

Für die Vorarlbergensien-Sammlung konnten zwei überaus interessante Bibliotheken von Privatpersonen - Dr Ernst Längle, Altach (ca 1.800 Bände) und Dr Roman Meusburger, Bregenz (ca 2.500 Bände) - als Geschenk übernommen werden. Darin befanden sich mehrere hundert Werke (Ausstellungskataloge, Festschriften, Kleindrucke) vor allem aus der Zeit vor der Neugründung der Vorarlberger Landesbibliothek, die eine wichtige Ergänzung des Bestandes darstellen. Für den Bereich der Alten Drucke vor 1850 gelang es, aus einer Privatbibliothek eine beachtliche Anzahl an besonders wertvollen alten Drucken zu Vorarlberg, darunter einzelne Rarissima, zu erwerben. Besonders erwähnenswert sind: Zwei Inkunabeln (Franciscus Philelphus: Satyrae. Meiland: Christophorus Valdarfer, 1476; Armandus de Bellovisu: De declaratione difficilium terminorum tam theologiae quam philosophiae ac logicae. Basel: Michael Wenssler, 1491) aus dem Besitz des Feldkircher Humanisten Hieronymus Münzer (1437-1508); drei Druckwerke aus der Offizin des ersten Vorarlberger Druckers Bartholomäus Schnell (+1649); sieben Vorarlberger Drucke des späten 17. und frühen 18. Jahrhunderts (Barbisch, Feldkirch und Schüssler, Bregenz); 17 weitere Vorarlberger Drucke aus der Werkstatt des Joseph Brentano in Bregenz; zwei sehr bedeutende Ansichtswerke zu Vorarlberg und den Bodenseeraum (E. Emminger: Bodensee-Album. Stuttgart: Ebner, 1824; J.A. Pecht: Ansichten des Bodensees. Konstanz: Pecht, 1832). Die Sammlung zu Norman Douglas wurde ua um ein Autograph, 363 Photos, davon 179 aus einer Privatsammlung in den USA, sowie 308 Monographien, neun Zeitschriftenhefte, 75 Zeitschriftenartikel (in Kopie) erweitert.

Franz-Michael-Felder-Archiv: Erworben wurde eine Sammlung der Künstlergruppe Cabinet 9 um die Vorarlbergerin Si.Si. Klocker, bestehend aus zwei Digitalplots "Cabinet 9", einem Videofilm "Zukunftsgespräche" samt Drehbuch und drei Collagen, eine Sammlung zu Franz Michael Felder (Handschriften, Stiche, Drucke). Der Vorlass von Maria Oster wurde übernommen. Werkmanuskripte von Hermann von Lingg, Alfred Meißner, Franz Wacker, Josef Hermann Kopf, Autographen von Hermann von Lingg, Alfred Meißner, Eugen Andergassen, Kaspar Moosbrugger und Josef Fessler, Widmungsexemplare von Eugen Andergassen, Hans Barbisch, Natalie Beer und Yvan Gol, Originalphotographien von Alfred Meißner und Hermann von Lingg sowie ein Siebdruck von Eric Smodic, der Wolfgang Hermann zeigt, ergänzten den Bestand.

Im Berichtsjahr blieb der materiell vorgehaltene Zeitschriftenbestand fast unverändert, es wurde keine Zeitschrift neu abonniert, zwei abbestellt. Die Gesamtzahl der aktuellen Periodika beläuft sich auf 1.746, davon 561 als Pflichtablieferung aus Vorarlberg, 875 Kauf, 95 Tausch, 182 Geschenk und 33 CD-ROM-Periodika. Insgesamt verfügt die VLB unter Einbeziehung der abgeschlossenen Zeitschriften über 4.839 Periodika. Darüber hinaus wurde durch die Lizenzierung des Online-Zugriffs auf 461 Zeitschriften va des Wissenschaftsverlages Springer und der Teilnahme an der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) der Universitätsbibliothek Regensburg, die das Ergebnis einer internationalen Kooperation von Bibliotheken im Bereich Elektronische Zeitschriften darstellt, über Internet ein schneller, strukturierter und einfacher Volltext-Zugriff auf über 7.000 Zeitschriften geschaffen.

Rund 11.600 Bände, die im Zuge der Bearbeitung bisher nicht erschlossener Monographien im Außendepot als Dubletten ausgeschieden bzw als veraltete Literatur (3.000 Bände vor allem aus dem Bereich EDV) auch aus dem Katalog ausgetragen wurden, sind in Form eines Tauschgeschäftes an ein Antiquariat abgegeben worden.

Der Gesamtbestand der VLB beläuft sich somit zum 31.12.2003 auf ca 475.000 Buchbindereinheiten, wobei die unkatalogisierten Bestände im Außendepot erst im Zuge der Erfassung genau gezählt werden können.

Zusätzlich bestehen Sammlungen an weiteren Medienformen: Mikrofiche und Mikrofilme, Karten, Pläne, Plakate, Kleindrucke, Fotos, Audio- und Video-Material sowie virtuelle Dokumente. Auf dem im Landesnetz zugänglichen CD-ROM-Server werden derzeit 141 Datenbanken angeboten.

Bestandserschließung:

Die Neuzugänge und Rückarbeitungen wurden formal und inhaltlich erschlossen. Damit sind nunmehr im EDV-System 295.703 physische Exemplare erfasst. Unter Einbeziehung der Artikeldokumentation und der "Virtuellen Bibliothek" sind insgesamt 345.115 Katalogisate (Titelinformationen) im Hauptkatalog der VLB nachgewiesen.

Die im Rahmen des INTERREG-Projektes "Der elektronische Bodenseekatalog" begonnene Katalogisierung bisher nicht erschlossener Monographien im Außendepot wurde weitergeführt.

Die Klassifikation wurde im Jahr 2003 um 3.250 Stellen (Klassen) erweitert. Die verbalen sachlichen Einstiegspunkte für die inhaltliche Recherche im Sachkatalog konnten durch die Erweiterung des Zugangsvokabulars um ca. 2.300 Synonyme weiter ausgebaut werden. Zudem wurden in vielen thematischen Bereichen strukturelle Verbesserungen erzielt. Manche Thematiken wurden stark überarbeitet und verbessert (Achäologie und Urgeschichte, Migration, Österreich: bzw. Deutschland: Politik). Über die Einführung weiterer Facetten im Bereich "Geschichte" stehen zusätzliche Einschränkungsmöglichkeiten in der komplexen Suche zur Verfügung.

Der mittels eines weitgehend automatisierten Workflows zur Implementierung von Inhaltsverzeichnissen in den Bibliothekskatalog erreichte Mehrwert, der sich insbesondere in enorm verbesserten Recherchemöglichkeiten manifestiert, konnte sowohl quantitativ als auch qualitativ weiter gesteigert werden. So wurden 2003 mittels der Software Intelligent-Capture die Inhaltsverzeichnisse von weiteren 9.000 Dokumenten recherchiert- und einsehbar gemacht.

Da ALEPH nicht in der Lage ist, den potenziellen Mehrwert optimal zu nutzen, wurde eine weitere Datenbank konzipiert, die zusätzlich zu den über automatische Indexierung ermittelten Begriffen auch den Volltext der Inhaltsverzeichnisse indexiert und in einer integrierten "Google"-ähnlichen Suche recherchierbar macht (IntelligentSearch). So werden in IntelligentSearch Suchergebnisse nach Relevanz gereiht. Darüber hinaus können Suchanfragen mittels integrierter semantischer Ressourcen (Thesauri) auch expandiert werden, womit zB mit einer Suchanfrage gleichzeitig auch nach Synonymen, Übersetzungen, Unterbegriffen und dergleichen recherchiert werden kann. Zudem besteht die Möglichkeit, Begriffsfelder auch graphisch zu visualisieren, in diesen Begriffsnetzen zu navigieren und Begriffe jeweils nach Bedarf in die Rechercheanfrage mit einzubeziehen.

Alle vom ORF ausgestrahlten vorarlbergrelevanten Hörfunk- bzw. Fernsehsendungen wurden aufgezeichnet und formal wie inhaltlich erschlossen: 4.641 Video-Beiträge (insgesamt zum 1.1.2004: 60.758) und 1.754 Audio-Beiträge (insgesamt: 16.744). In der Pressedokumentation konnten 2.007 Einträge erzeugt werden, insgesamt bis zum Jahreswechsel 51.990. Die Mediendatenbank umfasst damit nunmehr 129.492 Dokumente.

Die bibliographische Erfassung der älteren Drucke von "Vorarlberger Autoren" und zur "Vorarlberger Landeskunde" wurde ebenso weitergeführt wie die detaillierte Beschreibung der "Vorarlberger Drucke". Die kodikologische Beschreibung der Inkunabelbestände der Vorarlberger Landesbibliothek wurde ebenfalls fortgesetzt, ein Drittel der Bestände ist mittlerweile im österreichischen Inkunabelzensus an der Nationalbibliothek in Wien nachgewiesen.

Franz-Michael-Felder-Archiv: Der Vorlass von Walter Strolz und die Felder-Sammlung von Walter Methlagl wurden geordnet und mit allegro-HANS erfasst.

Bestandspflege:

Auf Grund der freien Zugänglichkeit des größten Teils des Bibliotheksgutes muss großes Augenmerk auf die Buchpflege gelegt werden. Dementsprechend wurden im Berichtsjahr neben den laufend anfallenden Schadensbehebungen (491 Reparaturen) 936 Einheiten in der hauseigenen Buchbinderei und 3.958 Einheiten (2.246 Monographien, 1.547 Zeitschriftenbände und 165 Zeitungsbinden, davon 78 Bände Vorarlberger Zeitungen) außer Haus neu gebunden. Bei ca. 1.600 Werken wurden Klappentexte eingeklebt, ca. 100 CD's erhielten ein neues Cover für die Freihandaufstellung. Zwei Inkunabeln und 68 Vorarlberger Drucke aus der Stiftsbibliothek wurden von externen Experten restauriert bzw. konfektioniert.

Die Mikroverfilmung des Zeitungsbestandes wurde systematisch fortgeführt. Im Berichtsjahr wurden insgesamt drei Jahrgänge der Vorarlberger Nachrichten auf 75 Rollen verfilmt. Dazu kommen 41 Filme der Wiener Zeitung, die als Kopie angekauft wurden. Damit verfügt die Landesbibliothek nunmehr über insgesamt 1.876 Filmrollen, die für die Benutzung zur Verfügung stehen.

Im Zusammenhang mit der Katalogisierung des Inkunabel- und Frühdruckbestandes des Klosters Mehrerau wurden erhebliche Schäden am Buchgut festgestellt. 2003 wurde nun begonnen, den gesamten Bestand konservatorisch bzw. restauratorisch zu behandeln. Auf Grundlage der von der Vorarlberger Landesregierung mit der Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau vereinbarten Maßnahmen zur Erhaltung des Altbuchbestandes des Klosters wurden im Berichtsjahr 13 Inkunabeln bzw. Frühdrucke von einem externen Experten restauriert.

Bestandsvermittlung (Benutzung):

Die Landesbibliothek war im Berichtsjahr an 299 Tagen Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.30 Uhr und am Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr durchgehend geöffnet.

Die Bestände der Bibliothek wurden der Direktbenutzung, der Ausleihe und der Fernleihe zur Verfügung gestellt. Die Fernleihe wurde von den Benutzern der Vorarlberger Landesbibliothek in insgesamt 1.803 Fällen in Anspruch genommen, 29 Bestellungen von anderen Bibliotheken des In- und Auslands wurden bearbeitet. Die Entlehnungen aus dem eigenen Bestand beliefen sich auf 188.313. Dazu können schätzungsweise 100.000 Direktbenutzungsfälle gezählt werden. Im Berichtsjahr waren 5.482 aktive Benutzer im Ausleihsystem registriert; 4.138 für ein Jahr gültige Leserausweise wurden verkauft, davon 1.323 an neue Leser.

Ca. 5.500 Recherchen werden pro Monat im Katalog der VLB über Internet durchgeführt. Die über die bibliothekseigenen Kataloge hinausgehenden Literaturrecherchen der Benutzer erfolgten online oder offline in Fremddatenbanken oder COM-Katalogen.

Die Abteilung Sondersammlungen verzeichnete 86 persönliche Benutzungsfälle sowie 215 schriftliche Anfragen; die Norman Douglas-Forschungsstelle 25 Benutzungsfälle im Haus und 91 schriftliche Anfragen. Unter Mithilfe der Forschungsstelle drehte der MDR eine Dokumentation der Gemeinde Thüringen.

Franz-Michael-Felder-Archiv: Im Berichtszeitraum haben 22 Personen das Felder-Archiv für wissenschaftliche Zwecke besucht. Gleichzeitig stieg die Anzahl der telefonisch oder per E-mail nachgefragten Archivmaterialien für Forschungen, Ausstellungen und Publikationen an. In Schopponau wurde das Felder-Museum eingerichtet. Konzept und inhaltli-

che Gestaltung lagen in den Händen des Felder-Archivs, Material aus dem Felder-Archiv wurde in einer Literatúrausstellung (Joseph Kopf) der Kantonsbibliothek St. Gallen in der VLB gezeigt.

EDV und Bibliothekstechnik:

Im Berichtsjahr wurden alle im WWW absuchbaren Server der VLB entsprechend den Security-Standards der Abteilung Informatik (Prsl) des Amtes der Landesregierung aus dem VLR-Netz in eine "Demilitarisierte Zone" (DMZ) migriert. Die Anwendungen und Daten des hausinternen VLB-Servers (VLBINT00) wurden auf das gemeinsame Storage (SAN) der VLR übertragen und die User ins "Active Directory Service" (ADS) des VLR-Netzes integriert. Weiters wurden alle Workstations der VLB mit neuen IP-Adressen versehen und der Netzzugang der Teleworkerarbeitsplätze auf "Virtual Personal Network" (VPN) umgestellt.

Vom Hersteller des Bibliotheksinformationssystems ALEPH wurde mit "Patch 6" ein umfangreiches Upgrade ausgeliefert. Dieses enthielt ca 250 zum Teil sehr umfassende Programmkorrekturen, die im Testsystem installiert, von der Belegschaft ausgetestet und dann in das Produktionssystem übernommen wurden. Auch für jede Teilnehmerbibliothek des "Virtuellen Bibliotheksverbundes Vorarlberg" (VBV) wurden diese Änderungen an die lokalen Vorgaben adaptiert und eingespielt und dabei wurde auch jeweils ein frameloser WEB-Katalog auf der Basis eines leistungsfähigeren ALEPH-Apachemoduls speziell angepasst und installiert. Das File-System der zu Grunde liegenden Oracle-Datenbank musste dahingehend adaptiert werden. Zur Fernüberwachung der betroffenen Server und der Datenbank wurden Administrationstools installiert, die ua auch eine Auswertung der Zugriffe auf den ALEPH-Katalog ermöglichen. Die Qualitätskontrollen der VLB-ALEPH-Datenbank wurden intensiviert und die Fehler teils maschinell, teils manuell bereinigt. Die Katalogabteilung überprüfte und korrigierte auch in diesem Jahr über tausend mehrbändige Werke, sodass dieser Teil der Qualitätskontrolle beinahe abgeschlossen ist. Eine umfassende Überarbeitung der Sammlungsvermerke (Anpassung der ALEPH-Tabellen "Sublibrary" und "Collection" und Adaption von fast 300.000 Exemplardaten) ermöglicht es nun, die Standortinformation der Medien samt Standortplänen im WWW anzubieten. Der Geschäftsgang für vermisste, verlorene und ausgeschiedene Werke wurde neu definiert und der Workflow dementsprechend angepasst. Die Richtlinien zur Erfassung von Medienkombinationen und die Katalogisierungsrichtlinien für Serientitel wurden überarbeitet und die Bestände der ALEPH-Datenbank dahingehend korrigiert. Für den ALEPH-Verbundteilnehmer Stadtbibliothek Feldkirch wurden im Rahmen der Qualitätskontrolle die Datenbestände bereinigt.

Die Mediendatenbank (Audio-, Video-, Pressedokumentation) wurde aus dem System LARS in ALEPH portiert und die Normeinträge in die bestehenden ALEPH-Autoritätsdateien eingebracht. Damit steht auch diese Datenbank der Öffentlichkeit im WWW zur Verfügung. Für die HAN- (CDROM-Server) und die Allegro-Anwendung (Katalog Felder-Archiv) wurden je ein dedizierter Server innerhalb der DMZ eingerichtet.

Die hausinternen digitalen Fotos und Scans der VLB wurden im Berichtsjahr auf den VOBIX-Server der VLR verlagert und die Überarbeitung der dazugehörigen Dokumentation begonnen. Für Fernleihbestellungen wurde ein Online-Formular implementiert.

Aus- und Weiterbildung, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Verschiedenes:

An wichtigen fachlichen Arbeitstagen, an den Ausschuss- und Kommissionssitzungen der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare nahmen Mitarbeiter ebenso teil wie an verschiedenen Weiterbildungsveranstaltungen. Die Vortragsreihe zur internen Schulung und Weiterbildung wurde weitergeführt, ebenso die Lehrlingsausbildung mit zwei EDV-Lehrlingen. In der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare fungierten Direktor und Erwerbungsleiter als Präsident und Kassier.

In Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat für Vorarlberg wurde die Seminarreihe "Technik des wissenschaftlichen Arbeitens" für 75 AHS-Schüler von den Lehrbeauftragten der VLB durchgeführt.

Im Berichtsjahr fanden 96 Gruppenführungen mit 2.126 Teilnehmern sowie - neben den vom Felder-Archiv organisierten - 38 Veranstaltungen mit 2.538 Besuchern statt. Es wurden ua Lesungen, Konzerte und Vorträge angeboten. Erwähnenswert sind die Joseph-Kopf-Ausstellung "eines bettlers sternenaussatz", das Anwendertreffen allegro-HANS, Schülerkonzerte der Musikschule Bregenz, die Lesung mit Robert Elwes "Chocolate Mountain Chronicles", die Buchpräsentationen "Tourismus in Vorarlberg. 19. und 20. Jahrhundert", in Hittisau "Die Mundarten des Vorderwalds", in Schruns "Die Mundarten des Montafons" und in Schnifis "Leben und Werk des Barockdichters Laurentius von Schnifis", "Italienische Reise" aus der Musik- und Literaturreihe von Renate Bauer, das Jazz Konzert mit dem Aladár-Pege-Quartett, die Verleihung des Ehrenpreises des Vorarlberger Buchhandels an Kurt Bracharz, die CD-Präsentation "thanatos", die Lesung aus "1001 Nacht" mit Parvis Mamnun und die Weihnachtsveranstaltung "Seltene in die Stille Zeit".

Franz-Michael-Felder-Archiv: Es wurden für ca 450 Besucher Lesungen und Vorträge mit folgenden Autoren und Übersetzern (Reihe "Weltliteratur - Neu übersetzt") veranstaltet: Svetlana Geier, Si.Si. Klocker, Christoph Wilhelm Aigner, Jürgen Benvenuti, Monika Helfer, Ingo Springenschmid, Lisa Spalt, Viktor Jerofejew, Cees Nooteboom, Stephan Alfare, Eike Schönfeld. Die Veranstaltungen fanden mit Ausnahme der Lesung von Cees Nooteboom (Kuppelsaal der VLB) im Foyer des Theaters am Kornmarkt statt, weil wegen der Bauarbeiten im Landesarchiv der Veranstaltungssaal in der Kirchstraße nicht zur Verfügung stand.

Die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit über die Bildungsangebote, Bestandserweiterungen und Veranstaltungen der Landesbibliothek wurde durch regelmäßige Pressearbeit, Anzeigen und redaktionelle Beiträge, Inserate und sonstige Werbemittel aktiv und verstärkt betrieben. Redaktionelle Texte betrafen hier vor allem die Darstellung und Bewerbung neuer Angebote wie etwa die erweiterten Suchsysteme, die Elektronische Zeitschriftenbibliothek oder den neuen Medienkatalog. Zur Unterstützung der Medienarbeit wurde ein neues, informatives VLB-Inserat mit dem Vorarlberger Schriftsteller Wolfgang Hermann geschaltet. Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist, durch Information und Sympathiewerbung neue Benutzerschichten zum Besuch in der Landesbibliothek einzuladen und für lebenslanges Lernen zu werben. Der Versand eines digitalen Newsletters der VLB wurde gestartet.

Franz-Michael-Felder-Archiv: Mitarbeiter des Archivs hielten Vorträge bei diversen Tagungen und wirkten in Jurys mit. Ein Mitarbeiter war auch im Jahr 2002 Schriftführer des Franz-Michael-Felder-Vereins. Das Felder-Archiv ist in folgenden internationalen Gremien vertreten: LEAF (Observing Partner), RNA-Gremium (Fachbeirat).

Ausgewählte Publikationen:

Vorarlberg-Bibliographie. 2. 1998-1999. Hrsg. von der Vorarlberger Landesbibliothek. Bearbeitet von Thomas Feurstein. Feldkirch/Graz: Neugebauer, 2003.

Jahrbuch / Franz-Michael-Felder-Archiv der Vorarlberger Landesbibliothek. 4. 2002. Red.: Jürgen Thaler. Feldkirch/Graz, Neugebauer, 2003.

Ruoff, Arno; Eugen Gabriel: Die Mundarten des Montafons. Feldkirch/Graz: Neugebauer, 2003 (Schriften der Vorarlberger Landesbibliothek; Bd. 3/7).

Gstach, Ruth: mirant. Komödiant und Mönch. Leben und Werk des Barockdichters Laurentius von Schnifis. Feldkirch/Graz: Neugebauer, 2003 (Schriften der Vorarlberger Landesbibliothek; Bd. 7).

Baier, Sieghard: Tourismus in Vorarlberg. 19. und 20. Jahrhundert. Feldkirch/Graz: Neugebauer, 2003 (Schriften der Vorarlberger Landesbibliothek; Bd. 8).

thanatos. CD. Musik: inmovement. Text: Daniela Egger. Produktion: Vorarlberger Landesbibliothek, 2003.

Längle, Ulrike [Kuratorin]: "Der Tummelplatz des Pegasus. Literatur aus Vorarlberg." SALZ 29 (2003) 113.

Längle, Ulrike: [Rezension] Rainald Goetz trifft Wilhelm Raabe. Der Wilhelm Raabe-Literaturpreis - Seine Geschichte und Aktualität. In: Jahrbuch der Raabe-Gesellschaft 2003, S. 147-152.

Längle, Ulrike: "Lieber tot in Wien bleiben als nach St. Gallen zurückzumüssen". Josef Kopf und Österreich. In: Jahrbuch Franz-Michael-Felder-Archiv 4 (2002), S. 44-65.

Längle, Ulrike: [Interview] Essenz kontra Wort-Lackiererei. Christoph W. Aigner zum italienischen Dichter Giuseppe Ungaretti. In: Vorarlberger Nachrichten 10.5.2003, S. D 9.

Längle, Ulrike: Die Magie der Wörter. Übersetzungen unter dem Titel "Zeitspüren" von Christoph W. Aigner eröffnen einen neuen Zugang zum Werk des italienischen Lyrikers Giuseppe Ungaretti. In: Salzburger Nachrichten 10.5.2003, Bücherbeilage, S. VII.

Schnetzer, Norbert: "Ein den Taten unseres Helden nahen würdiges Denkmal ...". Vortrag anlässlich 90 Jahre Sigmund-Nachbauer-Denkmal am 30.8.2000. Rankweil 2003 (Dokumente Rankweil; Bd. 3).

Thaler, Jürgen: Ein "beinahe" unbekannter Brief von Franz Michael Felder an Wilhelm Philipp von Hamm. In: Jahrbuch Franz-Michael-Felder-Archiv 4 (2002), S. 7-18.

Thaler, Jürgen: [Rezension] Ingo Springenschmid: Kunst zu Lesen. In: Wespennest 130 (2003) 1, S. 105-106.

Thaler, Jürgen: In den Klauen des Fälschers. Ein beinahe unbekannter Brief von Franz Michael Felder erklärt vieles. In: Vorarlberger Nachrichten 20.9.2003, S. D 10.

Thaler, Jürgen: Franz Michael Felder leuchtet in Schoppernau. In: Kultur 18 (2003) 9, S. 36-37.